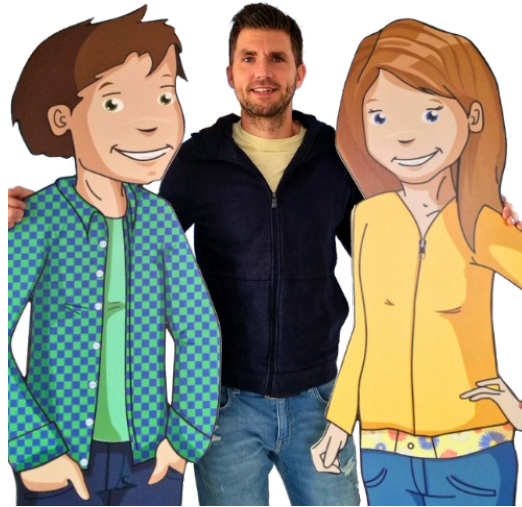


Gründerstory



Ich habe früher nie gerne gelesen oder gelernt. Bücher habe ich schnell wieder aus der Hand gelegt, weil sie mir zu dick waren.

Ich erinnere mich noch gut daran, dass meine Eltern meinen Geschwistern und mir drei (damals noch) Deutsche Mark pro gelesenem Buch gaben, um uns zum Lesen zu motivieren. So las ich einige Bücher, um mir etwas Taschengeld zu verdienen. Aber die Motivation war nicht nachhaltig, und bald reichte das Geld als Anreiz nicht mehr aus.

Als ich selbst Vater wurde, suchte ich nach einer dauerhaften Lösung, um Kinder freiwillig zum Lesen zu motivieren, allerdings mit einer Bedingung: Es sollte kein rein digitales Produkt sein. Wenn man sich heute umschaute, egal ob auf der Straße, im Bus oder zu Hause, ist der Blick vieler Menschen auf ihr Smartphone oder Tablet gerichtet. Das betrifft leider auch schon Kinder. Digitalisierung gut und schön, aber mir war und ist wichtig, dass Kinder auch „Offline-Erlebnisse“ haben.

Dann erinnerte ich mich daran, wie ich als Kind vor Freude aus dem Häuschen war, wenn ich eigene Post bekam. Das kam leider selten vor, vielleicht mal eine Glückwunschkarte von der Tante zum Geburtstag oder eine Urlaubskarte von Freunden. Aber genau das war es: Diese Karten holte ich mit Freude aus dem Briefkasten und las sie stolz der ganzen Familie vor, sogar mehrmals, ohne zu merken, dass ich in dem Moment eigentlich las.

Und so war schon bald die Idee von [Lukas und Lara auf Tour] geboren: Kinder sollen regelmäßig eigene, persönliche Post erhalten, und zwar von ihren neuen Brieffreunden Lukas und Lara. Einmal im Monat, aus einem anderen Land, damit sie so spielerisch die Welt kennenlernen.

- Dr. Norbert Jansen, Gründer und Geschäftsführer